



UMWELTERKLÄRUNG 2026



ESWE
VERKEHR

INHALTSVERZEICHNIS



1	Vorwort	4
2	ESWE Verkehr und validierter Standort	6
2.1	Unternehmensportrait	6
2.2	Validierter Standort OBH	8
3	Umweltpolitik	10
4	Umweltmanagementsystem	11
5	Umweltaspekte	14
5.1	Bewertung der Umweltaspekte	16
5.1.1	<i>Direkte Umweltaspekte</i>	16
5.1.2	<i>Indirekte Umweltaspekte</i>	18
5.2	Beschreibung der bedeutenden Umweltaspekte	19
5.2	Übersicht der absoluten Verbrauchsdaten des validierten Standorts OBH	19
5.3	Kernindikatoren	26
6	Einhaltung von Rechtsvorschriften	28
7	Umweltziele und -maßnahmen	29
7.1	Umweltprogramm – umgesetzt	29
7.2	Umweltprogramm – geplant	30
8	Gültigkeitserklärung	32
9	Abkürzungsverzeichnis	33
10	Impressum	34

1 VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns über Ihr Interesse an unserem Unternehmen und unserer aktualisierten Umwelterklärung 2026!

Die (aktualisierte) Umwelterklärung ist ein fundamentaler Teil unseres Umweltmanagementsystems nach EMAS. Im Rahmen der aktualisierten Umwelterklärung 2026 möchten wir Sie über unser Unternehmen informieren, unsere aktuellen Leistungen im Umweltbereich transparent darstellen und unsere Leitlinien, Ziele und Maßnahmen bezüglich der Verbesserung unserer Umweltleistung erläutern.

Warum beteiligen wir uns an EMAS?

Wir als Unternehmen sehen es als unsere Verantwortung an, uns im Rahmen unserer unternehmerischen Tätigkeit aktiv am Umweltschutz zu beteiligen und so zum Wohle der Allgemeinheit beizutragen. Zum einen ist es unser Anspruch, Maßnahmen zur Verbesserung der Ressourceneffizienz und zur Verringerung unserer Umweltauswirkungen umzusetzen. Die entsprechenden Ergebnisse und Kennzahlen werden in dieser Umwelterklärung dargestellt. Zum anderen bekennen wir uns zu unserer Verantwortung, Umweltaspekte systematisch in unsere betrieblichen Entscheidungen einzubeziehen und unsere Umweltleistung kontinuierlich zu verbessern.

Mit Hilfe unseres Umweltmanagementsystems versuchen wir, negative Umweltauswirkungen fortlaufend zu reduzieren und so stetig an der Verbesserung unserer Umweltleistung zu arbeiten. EMAS gibt uns als „glaubwürdiges Instrument der Unternehmensführung“ die Möglichkeit, uns selbst immer wieder auf den Prüfstand zu stellen, Fortschritte zu messen und mögliche Defizite und Verbesserungspotenziale zu identifizieren und diese aktiv anzugehen.



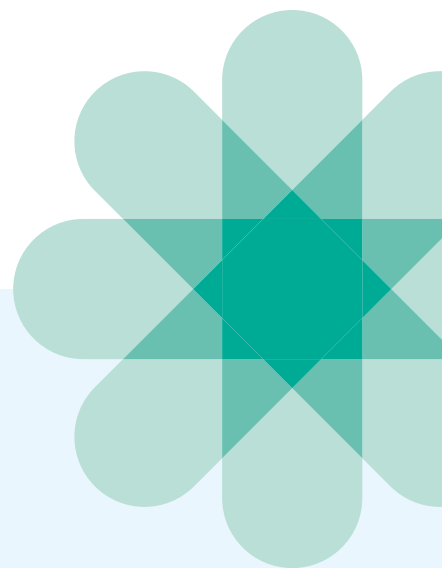
Mit der Bestellung von sechs Elektro-Gelenkbussen in diesem Frühjahr beginnen wir nach der Erprobung eines Fahrzeugs dieses Typs die Elektrifizierung dieser Teilflotte. Auch im Verbrenner-Bereich gehen wir den nächsten Schritt: Die in diesem Jahr modernisierte Kraftstoff-Tankanlage gibt uns zukünftig die Möglichkeit, die neuesten Diesel-Gelenkbusse mit HVO100 anstatt mit Diesel zu betreiben. Damit streben wir die weitere Reduzierung von Emissionen an.

Auf Hochtouren laufen bereits die Vorbereitungen zur Umsetzung des neuen Nahverkehrsplans mitsamt Liniennetzreform im Sommer 2027, womit wir verkehrliche sowie betriebliche Verbesserungen anstreben. In der Erprobung befindet sich aktuell ein On-Demand-Verkehrsangebot im Stadtteil Biebrich, welches in Zukunft auch in andere Bediengebiete expandieren soll.

Herausfordernd sind hingegen die angespanntere städtische Haushaltslage, das hohe Preisniveau für Kraftstoffe und sich ändernde gesetzliche Rahmenbedingungen, insbesondere bezüglich Energie und Nachhaltigkeit. Die Neubildung der Stadtregierung und unseres Aufsichtsrates bringen dazu Ungewissheit über den zukünftigen Kurs und erforderliche Entscheidungen.

Die Information der Öffentlichkeit über unser Umweltmanagement, unsere Umweltziele und die Entwicklung unserer Umweltleistung ist für uns ein wichtiger Bestandteil der EMAS-Anforderungen. Wir wollen entsprechend den Anforderungen von EMAS eine transparente und nachvollziehbare Berichterstattung sicherstellen.

Wir wünschen interessante Einblicke in unser Umweltmanagementsystem und stehen für einen Austausch gerne zur Verfügung!



2 ESWE VERKEHR UND VALIDIERTER STANDORT

2.1 Unternehmensportrait

Die ESWE Verkehrsgesellschaft mbH (kurz: ESWE Verkehr) ist der traditionsreiche und ebenso zukunftsorientierte Betreiber des Öffentlichen Personennahverkehrs. In dieser Rolle gestaltet sie die Weiterentwicklung des städtischen Mobilitätsangebots aktiv mit.

Die Busse sind seit Jahrzehnten eine Selbstverständlichkeit im Wiesbadener Stadtbild und sorgen mit ihrem täglichen Einsatz von früh bis spät für barrierearme Mobilität und damit für soziale Teilhabe und Lebensqualität. Das daraus resultierende Vertrauen in das Unternehmen verbindet ESWE Verkehr mit Fortschritt und technologischen Innovationen: Die ca. 265 Fahrzeuge umfassende Busflotte wurde in den vergangenen Jahren insbesondere im Bereich der Elektrifizierung sowie der Abgasreduzierung und -nachbehandlung weiterentwickelt. So werden aktuell 119 Busse batterieelektrisch angetrieben. Die Dieselbusse erfüllen die Abgasnorm Euro VI in ihren verschiedenen Stufen (bis E). Unseren Fuhrpark modernisieren wir fortlaufend, um unseren Fahrgästen Zuverlässigkeit und zeitgemäßen Komfort zu bieten mit dem Ziel, die Umweltwirkungen pro gefahrenem Personenkilometer weiter zu verringern. Wir investieren sowohl in neue Verbrenner- als auch Elektro-Busse sowie in die benötigte Tank- und Ladeinfrastruktur.

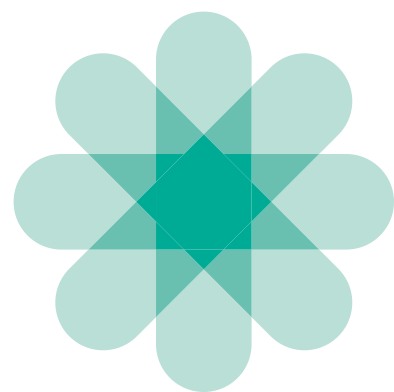
Das Unternehmen versteht sich als kundenorientierter und verantwortungsbewusster Dienstleister für die Gesellschaft und als zuverlässiger Partner der Landeshauptstadt Wiesbaden. ESWE Verkehr möchte als soziale und attraktive Arbeitgeberin und zukunftssicherer Ausbildungsbetrieb nah am Menschen sein.

In den Jahren 2024 und 2025 wurden zentrale Weichen gestellt, um das Unternehmen fit für die Zukunft zu machen und langfristig ein attraktives Fahrplan- und Liniennetzangebot mit einem modernen, zuverlässigen Fuhrpark und zeitgemäßen Betriebsstätten sicherzustellen. Gemeinsam mit den circa 1.230 Mitarbeitenden sowie dem Betriebsrat wurde ein Zielbild und eine Strategie entwickelt, um aktuellen und künftigen Herausforderungen begegnen zu können.

Im Fokus des Handelns stehen:

- Zufriedene Fahrgäste
- Zufriedene Mitarbeitende
- Zufriedene Gesellschafter

In diesem Prozess ist das aktuelle Strategiebild von ESWE Verkehr entstanden:



Strategiegrafik aus dem Jahr 2024.

Die Darstellung gibt die damalige strategische Ausrichtung und Wortwahl wieder. Die dargestellten Ziele gehen zum Teil über die durchgeführte Kontext- und Stakeholderanalysen in das Umweltmanagementsystem ein, bspw. die Elektrifizierung der Busflotte zur Erreichung des Ziels "emissionsfrei" und die Veränderungen durch den neuen lokalen Nahverkehrsplan, um mehr Fahrgäste zu gewinnen und diese zufriedenzustellen.

Maßgeblich sind die in dieser Umwelterklärung dargestellten aktuellen Ziele, Kennzahlen und Maßnahmen.



Mit der Einführung von EMAS wurde die Unternehmensstrategie um Umweltziele und Maßnahmen des Umweltmanagements ergänzt.

ESWE Verkehr hat folgende strategische Umweltziele definiert:

- Klimaneutralität bis 2045 (Energie und Emissionen)
- Reduzierung Materialverbrauch und Abfälle
- Reduktion Wasserverschmutzung
- Achtsamer Flächenverbrauch
- Nachhaltigere Beschaffung
- Aufbau Nachhaltigkeitskommunikation

Die zugehörigen Maßnahmen, Kennzahlen und Fortschritte werden im Rahmen des Umweltmanagementsystems regelmäßig bewertet und dokumentiert.

Das gezeichnete Kapital beträgt gemäß dem Jahresabschluss 2025 1.500 T€ und wird zu 94,90 Prozent von der WVV Wiesbaden Holding GmbH und zu 5,10 Prozent von der Landeshauptstadt Wiesbaden gehalten.

Unter dem Dach der WVV Holding hat die Landeshauptstadt Wiesbaden ihre Beteiligungen an Wiesbadener Versorgungs-, Verkehrs- und Wohnungsbauunternehmen gebündelt. Unternehmensgegenstand des WVV-Konzerns ist die Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme, die Bedienung des Öffentlichen Personennahverkehrs, die Entwicklung und Förderung von Liegenschaften, die Vermietung von Wohnraum sowie die Bereitstellung von Informations- und Telekommunikationsdienstleistungen.

2.2 Validierter Standort OBH

Der Standort OBH (Omnibusbetriebshof) in der Gartenfeldstraße 18 ist der eingetragene Unternehmenssitz und mit ca. 1.140 Mitarbeitenden (Stand Juni 2026) der Hauptstandort von ESWE Verkehr. Hier sitzen der überwiegende Teil der Verwaltung und die Geschäftsführung. Vor allem sind hier die gesamte Busflotte mitsamt Hilfs- und Dienstfahrzeugen, alle Werkstätten mit Reinigungs- und Prüfstraßen, die Diesel- und Heizöltankstelle für die Dieselbusse sowie die Verkehrsleitzentrale und Fahrschule verortet. Für die Elektrobusse existiert hier entsprechende Ladeinfrastruktur. Die Wasserstofftankstelle für zwischenzeitlich betriebene Wasserstoffbusse wurde im Februar 2026 zurückgebaut und zur MVG nach Mainz umgezogen. Die frei gewordene Fläche soll zur Abstellung von weiteren E-Gelenkbussen (aktuell sechs in Beschaffung) und für den Aufbau von zusätzlichen Ladepunkten genutzt werden.

Für die Belegschaft stehen am OBH eine Kantine, Ruheräume, Umkleiden und Duschen sowie sanitäre Einrichtungen und Parkmöglichkeiten (Pkw, Krafträder, Fahrräder, Roller) zur Verfügung. Für Mitarbeitende sowie Lieferanten und Gäste stehen ebensolche Parkmöglichkeiten sowie eine Laderampe direkt am Lager zur Verfügung

Der Betriebshof wird zum größten Teil durch die Flurstücke 42/14, 42/15 und 42/16 im Flur 53 mit den Adressen Gartenfeldstraße 18 sowie Habsburger Straße 14 und 16 gebildet und befinden sich im Eigentum von ESWE Verkehr. Bei der Habsburger Straße 14 handelt es sich um ein Wohngebäude, welches teilweise als Kleiderkammer betrieblich genutzt wurde. Das Gebäude wird umfassend saniert (siehe Maßnahme Nr. 06), die Wohnungen sind nach Fertigstellung für die Vermietung an Mitarbeitende vorgesehen. Bei der Habsburger Straße 16 handelt es sich um das Verwaltungsgebäude 3a.

Der seit 2019 von ESWE Verkehr langfristig gepachtete Teil des „Parkplatz Salzbachau“ (im Luftbild oben links), Flur 158, Flurstücke 131/1 und 131/2, ist im Eigentum der Landeshauptstadt Wiesbaden und wird für die Abstellung von Dieselbussen und Hilfsfahrzeugen genutzt.



Luftbild mit Abstellflächen für Busse, teils mit E-Ladeinfrastruktur, Abfallsammelplatz sowie Werkstatt- und Verwaltungsgebäuden





Flurstückkarte für den Standort OBH mit orangefarbenen Markierungen der umfassten Flurstücke. Hierauf gut zu erkennen: das Baufeld für die Ladeinfrastruktur Block 2c (oben rechts) für 24 weitere Ladepunkte, welche im Mai 2024 in Betrieb genommen wurden.

Quelle: Geoportal Hessen – Kartenviewer (<https://www.geoportal.hessen.de/article/Flurstueckssuche>;
abgerufen am 30.07.2026)

Nachstehend die wichtigsten Eckdaten zum Standort OBH:

Adresse	ESWE Verkehrsgesellschaft mbH Gartenfeldstraße 18 65189 Wiesbaden
Fläche	49.315 m ²
Anzahl Mitarbeitende (Juni 2026)	1.140
Anzahl Busse (Juni 2026)	ca. 265 (davon 119 batterieelektrisch)

Am Standort OBH liegt eine Altlast vor. Im Frühjahr 1998 wurden Entwässerungskanäle auf dem Betriebsgelände erneuert. Während der Bauarbeiten wurde in einer Tiefe von etwa 1,5 bis 2,0 Metern eine Bodenverunreinigung festgestellt. Die Analyse der Proben ergab, dass es sich um einen bereits weitgehend abgebauten Diesel-Schaden handelte. Aufgrund der Befunde ordnete das Regierungspräsidium Darmstadt die hydraulische Sanierung des Schadens sowie die Überwachung der Belastung an. Die aktive Sanierungsanlage wurde 2015 außer Betrieb genommen und zurückgebaut, nachdem die Untersuchungen ergeben hatten, dass keine Gefährdung des Grundwassers mehr festgestellt wurde. Nach der Untersuchung im Jahr 2017, die dies bestätigte, wurden auch die meisten Messstellen zurückgebaut und das Monitoring eingestellt. Die verbleibenden Restbelastungen sollten dem natürlichen Abbau überlassen werden, da weitere technische Maßnahmen als nicht erfolgversprechend eingestuft wurden. Zur Überprüfung der Stabilität der Restbelastung und der Effektivität des natürlichen Schadstoffabbaus ist für das Jahr 2027 eine erneute Beprobung der verbliebenen Grundwassermessstellen vorgesehen.



3 UMWELTPOLITIK

In unserer Umweltpolitik haben unsere Handlungsgrundsätze zur Berücksichtigung von Umweltaspekten in unserer Unternehmensentwicklung festgelegt. Wir kommunizieren die Umweltpolitik nicht nur an unsere Belegschaft, sondern auch an Geschäftspartner, Lieferanten und Auftragnehmer sowie an alle weiteren interessierten Parteien (über unsere Webseite). Unsere Umweltpolitik lautet:

Umweltschutz ist für ESWE Verkehr von zentraler Bedeutung und direkt mit der Kerntätigkeit des Unternehmens verbunden. Wir verpflichten uns, die Umwelt als unsere natürliche Lebensgrundlage vor negativen Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit zu schützen. Bei der Planung und Durchführung unseres Verkehrsangebots und weiteren Prozesse berücksichtigen wir daher Umweltaspekte und verfolgen das Ziel, die Umweltwirkungen unserer Tätigkeiten stetig zu verringern. Diese Verantwortung übernehmen wir im Interesse unserer Kunden und Mitmenschen sowie nachfolgender Generationen, getreu unserem Leitspruch „für uns alle“.

Mit unserem Umweltmanagementsystem gemäß EMAS (Eco-Management and Audit Scheme nach Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 vom 25.11.2009) und der Mitwirkung der Mitarbeitenden möchten wir die Umweltleistung von ESWE Verkehr am Standort OBH kontinuierlich verbessern. Bei der Ausgestaltung des Umweltmanagements berücksichtigen wir auch aktuelle Entwicklungen im Umfeld unseres Unternehmens sowie die Erwartungen und Bedürfnisse interessierter Parteien (Stakeholder). Aus diesem Grund beteiligt sich ESWE Verkehr am kommunalen KLIMA_PLAN und setzt insbesondere auf die weitere Elektrifizierung der Busflotte.

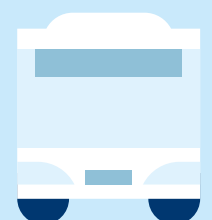
Betriebliche Umweltvorsorge bedeutet für uns, betriebliche Abläufe ganzheitlich zu betrachten, zu analysieren und Umweltaspekte weitestmöglich zu integrieren. Ziel ist es, Ressourcenverbräuche und Umweltauswirkungen unserer betrieblichen Abläufe zu verringern.

Wir halten die für uns relevanten bindenden Verpflichtungen ein und verpflichten uns darüber hinaus, unsere Umweltleistung kontinuierlich zu verbessern. Bei allen Maßnahmen zum Umweltschutz orientieren wir uns an der besten verfügbaren und wirtschaftlich anwendbaren Technik.

Unsere Umweltziele verfolgen wir durch die Einbindung der Führungskräfte und Ansprache aller Mitarbeitenden. Wir informieren mittels diverser interner Kommunikationskanäle, damit jede/jeder aktiv mitwirken und Verantwortung übernehmen kann und der Umweltschutz in unserem Unternehmen „gelebt“ wird.

Wir wollen mit unseren Geschäftspartnern, Nachbarn sowie den Behörden und sonstigen interessierten Parteien einen offenen und sachlichen Dialog über Umweltauswirkungen unseres Betriebes führen und stehen Anregungen zur Verbesserung aufgeschlossen gegenüber.

Bei der Beschaffung von Gütern und Dienstleistungen beachten wir – so weit möglich und wirtschaftlich vertretbar – ökologische Kriterien.



4 UMWELTMANAGEMENTSYSTEM

Was bedeutet das Umweltmanagementsystem für unser Unternehmen?

Das Umweltmanagementsystem bedeutet für uns, dass die Einführung und das Festhalten systematischer Regelungen dazu führen, dass **Umweltaspekte bei unseren Entscheidungen und betrieblichen Abläufen systematisch berücksichtigt** werden. In unserer Umweltpolitik sind unsere übergeordneten Zielsetzungen festgeschrieben, um für uns und unsere Mitarbeitenden festzulegen, was wir mit dem Umweltmanagementsystem erreichen möchten. In einer umfassenden Umweltprüfung haben wir alle umweltrelevanten Daten wie z. B. Energie- und Wasserverbrauch und die Abfallmengen der drei Vorjahre ermittelt. Mit Hilfe externer Unterstützung wurde geprüft, ob wir alle Umweltvorschriften einhalten. **Zur Umsetzung unserer Umweltpolitik und zur Verbesserung unserer Umweltleistung haben wir einen Ziel- und Maßnahmenplan, unser Umweltprogramm, entwickelt.**





Gemeinsames Engagement für eine stärkere Berücksichtigung von Umweltbelangen:
Geschäftsführerin Marion Hebding mit dem Umweltmanagementbeauftragten und -team

Damit die systematischen Regelungen, die wir im Rahmen des Umweltmanagements eingeführt haben, auch zukünftig beachtet und umgesetzt werden, haben wir diese im Umweltmanagementhandbuch dokumentiert. **Das Umweltmanagementhandbuch dient den beteiligten Mitarbeitenden als Leitfaden für alle Tätigkeiten, die erforderlich sind, um die Anforderungen der EMAS-Verordnung und damit eine stetige Verbesserung unserer Umweltleistung zu erreichen.** Für umweltrelevante Tätigkeiten mit starkem Regelungsbedarf bestehen zusätzlich Betriebsanweisungen, um die Mitarbeitenden über die vor Ort einzuhaltenden Vorgaben (z. B. die Vermeidung und Entsorgung von Abfällen, das Tragen von persönlicher Schutzausrüstung) zu informieren und zur Einhaltung zu verpflichten.

Umweltmanagement bedeutet auch die Festlegung umweltrelevanter Aufgaben. Daher haben wir einen **Umweltmanagementbeauftragten als Hauptverantwortlichen für den Umweltschutz** benannt: Mike Tesch Barz kümmert sich um die vielfältigen Aufgaben rund um den betrieblichen Umweltschutz und berichtet direkt an die Geschäftsführung. Um die angrenzenden Themen Arbeitssicherheit, Brandschutz bzw. Gefahrgut/Gefahrstoffe kümmern sich die Fachkraft für Arbeitssicherheit, der Brandschutzbeauftragte bzw. der Gefahrstoff- und der externe Gefahrgutbeauftragte.

Klar ist jedoch, dass diese Aufgabe nur gemeinsam gelingt – daher binden wir alle Mitarbeitenden in unser Umweltmanagement ein. Die Geschäftsführung trägt die Hauptverantwortung für die Einhaltung und Umsetzung des UMS – unterstützt von den Geschäftsbereichsleitenden und ggf. nachgeordneten Führungskräften, insofern Verantwortlichkeiten weiter delegiert wurden.

Der Umweltmanagementbeauftragte hat primär eine beratende und unterstützende Funktion. Er wird durch ein Umweltmanagementteam unterstützt, welches aus Vertreterinnen und Vertretern aller Bereiche sowie des Betriebsrats besteht. Das Team tagt planmäßig einmal im Quartal zur Aufrechterhaltung des Systems, bei Bedarf auch häufiger. Der Umweltmanagementbeauftragte sowie die Bereichsvertreterinnen und -vertreter informieren ihre Kolleginnen und Kollegen im Hinblick auf deren umweltrelevante Tätigkeiten und allgemein zu den Zielen und Maßnahmen des Umweltmanagements.

Das Festlegen von Zielen ist die Grundlage eines zukunftsorientierten Denkens und Handelns. Diese Philosophie verfolgen wir auch im Umweltmanagement. Einmal im Jahr werden die Umweltziele für das Folgejahr festgelegt. Das Umweltmanagementteam, bestehend aus mindestens einer Person aus jedem Geschäftsbereich, trifft sich planmäßig einmal pro Quartal, um die erforderlichen Schritte im EMAS-Jahreszyklus zu koordinieren und auszuführen. Darüber hinaus entwickelt das UMT basierend auf eigenen Vorschlägen oder aus Ideen aus der Belegschaft Maßnahmen. Falls erforderlich werden diese mit den zuständigen Fachabteilungen ausgearbeitet. Die Ziele und Maßnahmen sind im Umweltprogramm mit Terminen und Verantwortlichkeiten aufgestellt, der Zielerreichungsgrad jährlich geprüft und der Fortschritt der Maßnahmen engmaschig verfolgt und dokumentiert.

Anhand der Bewertung der Umweltdaten, z. B. über den Energieverbrauch oder die anfallenden Abfallmengen, ermitteln wir, inwieweit die Ziele erreicht wurden. Wurden die gesteckten Ziele erreicht, kann nach weiteren Verbesserungen gesucht werden, damit wir unsere Umweltleistung stetig verbessern. Das Nicht-Erreichen von Zielen führt dazu, dass die Ursachen gesucht und das Thema engmaschiger verfolgt wird oder das Ziel aufgrund von Nichterreichbarkeit verworfen wird.

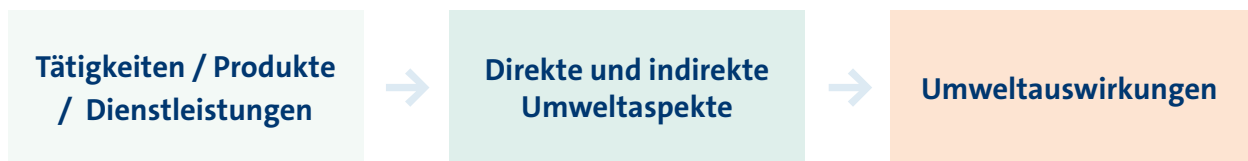
Basis für den Erfolg unseres Managementsystems ist die funktionierende Einbindung der Belegschaft und konsequente Anwendung von Vorgaben und Prozessen. Verantwortliches Handeln der Mitarbeitenden wird u. a. durch regelmäßige Schulungen bzw. Unterweisungen und die stichprobenhafte Überprüfung durch Vorgesetzte und Beauftragte sichergestellt.

Die Modernisierung und Stärkung des betrieblichen Vorschlagwesens soll mit der Einführung eines neuen Intranets mit Interaktionsmöglichkeiten erfolgen. Das neue „Social Intranet“ wird auch auf privaten Endgeräten nutzbar sein. Durch die Verbesserung der Zugänglichkeit und eine intuitive Gestaltung erhoffen wir uns unter anderem mehr Feedback und Verbesserungsvorschläge zu Umweltthemen.



5 UMWELTASPEKTE

Umweltaspekte sind die Aspekte unserer Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen, die positive oder negative Auswirkungen auf die Umwelt haben.



Grundsätzlich unterscheiden wir zwischen direkten und indirekten Umweltaspekten. Bei direkten Umweltaspekten handelt es sich z. B. um Energieverbrauch und Emissionen unserer Busflotte, Abfallaufkommen oder Wasserverbrauch. Sie entstehen als unmittelbare Folge der Tätigkeiten am Standort und können von uns selbst kontrolliert und beeinflusst werden. Indirekte Umweltaspekte entstehen mittelbar durch unsere Tätigkeiten, ohne dass wir die vollständige Kontrolle darüber haben. Indirekte Umweltaspekte entstehen z. B. durch die Mitarbeitendenmobilität und den Einkauf von Produkten und Dienstleistungen.

Zur Bewertung der Umweltaspekte arbeiten wir mit folgenden Bewertungskriterien:

Quantitative Relevanz	Prognostizierte zukünftige Entwicklung	Gefährdungspotenzial & Bewertung des Umweltaspektes		
		hoch (A)	durchschnittlich (B)	gering (C)
hoch (A)	zunehmend (A)	A	A	B
	stagnierend (B)	A	B	B
	abnehmend (C)	B	B	B
mittel (B)	zunehmend (A)	A	B	B
	stagnierend (B)	B	C	C
	abnehmend (C)	B	C	C
gering (C)	zunehmend (A)	B	B	B
	stagnierend (B)	B	C	C
	abnehmend (C)	B	C	C

Als Ergebnis der dreidimensionalen Bewertung werden die Umweltaspekte in drei Kategorien eingeteilt (siehe farblich hervorgehobener Bereich der Matrix):

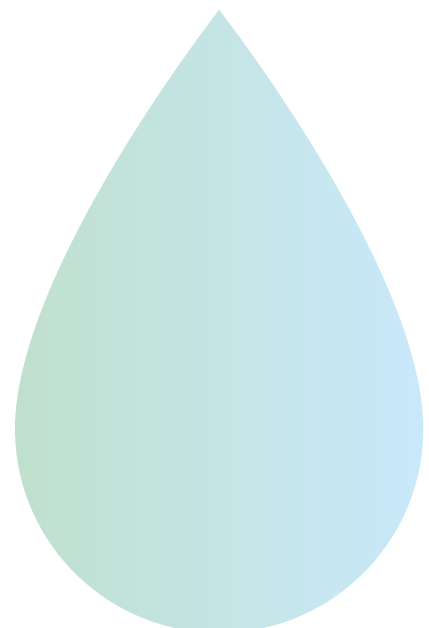
A	Umweltaspekt mit besonderer Bedeutung und hoher Handlungsrelevanz
B	Umweltaspekt mit mittlerer Bedeutung und Handlungsrelevanz
C	Umweltaspekt mit geringer Bedeutung und Handlungsrelevanz

Nach der Einstufung der Umweltaspekte in diese Kategorien werden die Umweltaspekte im Hinblick auf die Einflussmöglichkeit bewertet.

Hierfür werden zusätzlich folgende Kategorien herangezogen:

I	Auch kurzfristig ein relativ großes Steuerungspotenzial vorhanden.
II	Der Umweltaspekt ist nachhaltig zu steuern, jedoch erst mittel- bis langfristig.
III	Steuerungsmöglichkeiten sind für diesen Umweltaspekt nicht, nur sehr langfristig oder nur in Abhängigkeit von Entscheidungen Dritter gegeben.

Alle Umweltaspekte sind nach diesem Schema bewertet, um ihre Umweltrelevanz und den Handlungsbedarf zu ermitteln. Ein Umweltaspekt, der z. B. mit A und I bewertet wird, ist ein besonders bedeutender Umweltaspekt von hoher Handlungsrelevanz, bei dem auch kurzfristig ein relativ großes Steuerungspotenzial vorhanden ist. Das heißt, dass für diesen Umweltaspekt vorrangig eine Verbesserungsmaßnahme gesucht wird, die auch kurzfristig umgesetzt wird.



5.1 Bewertung der Umweltaspekte

Wir haben Umweltaspekte mit der Bewertung A I, A II, B I und B II [AS34.1] als bedeutend eingestuft. In den nachstehenden Tabellen sind die direkten bzw. indirekten Umweltaspekte gemäß Umweltaspektebewertung mit ihren jeweiligen Umweltauswirkungen beschrieben und ihrer Bewertung wiedergegeben.

5.1.1 Direkte Umweltaspekte

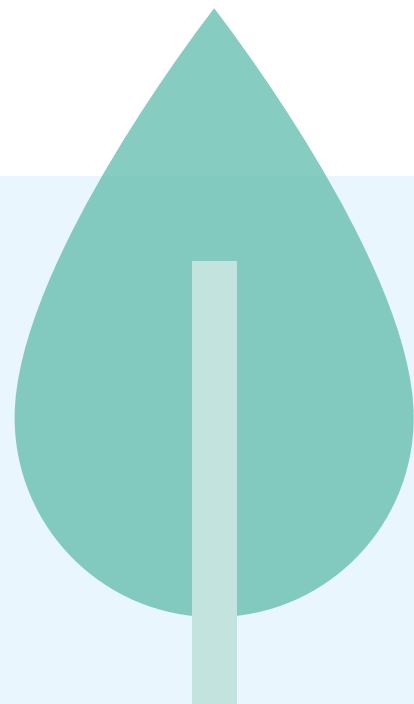
Umweltaspekt	Umweltauswirkung(en)	Bewertung
Energieverbrauch Immobilien	• Verbrauch von endlichen, fossilen Energieträgern und erneuerbaren Energien • Ressourcenverknappung • Einsparpotenziale • Emissionen (s. separaten UA) • THG-Emissionen (CO₂-Äquivalente) • Emissionen in die Luft (CO, SO₂, NO_x, Schwebstoffe usw.)	B II
Energieverbrauch Fahrzeuge inkl. Ladeinfrastruktur	• Aktives Steuern des Busbetriebs unter betrieblichen, wirtschaftlichen und zunehmend ökologischen Gesichtspunkten • Verbrauch von endlichen, fossilen Energieträgern (Beitrag zur Ressourcenverknappung) • Nutzung erneuerbarer Energien • Emissionen (s. separaten Eintrag) • Hoher Energieverbrauch durch Betrieb Busflotte • THG-Emissionen (CO₂-Äquivalente) • Emissionen in die Luft (CO, SO₂, NO_x, Schwebstoffe usw.)	A II
Emissionen, THG und Luftschadstoffe, Partikel (u. a. Mikroplastik) und Lärm	• Verbrennungsabgase von Energieträgern, Notstromaggregaten etc. • Verschmutzung der Luft • Erzeugung von Mikroplastik, Bremsstaub und Eintrag in Umwelt und Abwasser • Negative gesundheitliche Auswirkungen auf den Menschen • Negative Auswirkungen auf Umwelt (bspw. Versauerung von Gewässern und Böden)	A II

Umweltaspekt	Umweltauswirkung(en)	Bewertung
Verschmutzung von Wasser	• Verschmutzte Abwässer • Einleitung von Betriebs-/Gefahrstoffen (Reinigungsmittel etc.)	B II
Verschmutzung durch (besonders) besorgnis-erregende Stoffe/ Gefahrstoffe	Immission von Gefahrstoffen in die Umwelt	B II
Ressourcenverbrauch und Abfallaufkommen – gefährliche Abfälle	Immission von gefährlichen Abfällen in die Umwelt	B II
Ressourcenverbrauch und Abfallaufkommen – ungefährliche Abfälle	• Ressourcenverbrauch • Restmüll-Verbrennung • Falsche Entsorgung	B II
Auswirkungen auf die Biologische Vielfalt v. a. durch Flächenverbrauch	• Landnutzungsänderungen/ Flächenverbrauch • Ausbeutung von Ressourcen/Eingriffe in den Boden • Zerstörung von Habitaten • Versiegelung von Oberflächen • Umweltverschmutzung • Beitrag zum Klimawandel	B II
Nachhaltigkeits-/ Umweltmanagement	• Initiieren von Maßnahmen zur Verbesserung der Umweltleistung und zur Klimaanpassung • Einsparung von Energie, Emissionen, Wasser, Materialien/Ressourcen • Heben von Potenzialen durch Mitarbeitenden-Einbindung mittels Kommunikation, Hilfestellungen und Vorschlagswesen	B I



5.1.2 Indirekte Umweltaspekte

Umweltaspekt	Umweltauswirkung(en)	Bewertung
Energieverbrauch Fremddienstleister Busverkehr	• Verbrauch von endlichen, fossilen Energieträgern und erneuerbaren Energien • Ressourcenverknappung • Emissionen (s. separaten Eintrag) • THG-Emissionen (CO₂-Äquivalente) • Emissionen in die Luft (CO, SO₂, NO_x, Schwebstoffe usw.)	B II
Vergabe und Beschaffung von Liefer- und Dienstleistungsaufträgen	Mittels Einkaufsrichtlinien/-vorgaben etc. wird Einfluss auf Lieferanten bzw. die Auswahl geeigneter Produkte oder Dienstleistungen genommen.	B II
Umweltverfahren von Auftragnehmern, Lieferanten etc.	Die Umweltleistung von Lieferanten hat Einfluss auf unsere indirekte Umweltleistung, so dass diese gesteuert bzw. positiv beeinflusst werden sollte. Umweltaspekte sollen zukünftig bei Auftragsvergaben bzw. Ausschreibungen Eingang finden.	B II
Mitarbeitendenmobilität / Betriebliches Mobilitätsmanagement (inkl. Dienstreisen)	Energieverbrauch und Emissionen durch Arbeits- und Dienstwege von Mitarbeitenden	B II
Öffentlichkeitsarbeit	Die Information über nachhaltige Verkehrsmittel und deren Außenwahrnehmung hat Einfluss auf deren Nutzung. Wir können damit umweltschonendere Mobilität fördern.	B I



5.2 Beschreibung der bedeutenden Umweltaspekte

Bedeutende Umweltaspekte finden sich sowohl im direkten als auch im indirekten Einflussbereich des Unternehmens. **Zuvorderst sind ist dies die Energie für den Betrieb der Busflotte (inkl. Ladeinfrastruktur), also für die konkrete Erbringung der ÖPNV-Leistung.** Nachrangig die Energie für den Betrieb der Hilfsfahrzeuge, von Klima- und Heizungsanlagen der Immobilien und weiteren technischen Anlagen und Einrichtungen wie Beleuchtung und EDV. **Aus dem Verbrauch dieser teils fossilen Energien resultieren Emissionen in bedeutender Menge.**

Im Weiteren sind Faktoren wie Ressourcenverbrauch, Verschmutzung von Wasser und Abfallmengen sowie die Auswirkung auf die biologische Vielfalt von Bedeutung. Das Umweltmanagement und das Nachhaltigkeitsmanagement unterstützen die systematische Erfassung, Bewertung und Steuerung umweltrelevanter Themen im Unternehmen. Durch die Verortung des Umweltmanagements im Bereich „Strategisch-technische Ausrichtung“ (zukünftig direkt bei der obersten Leitung) und des umfassenderen Nachhaltigkeitsmanagements im Bereich „Finanz- und Rechnungswesen“ sollen alle Anforderungen aus diesem Kontext, ob technischer oder betriebswirtschaftlicher Natur, professionell umgesetzt werden. Durch den engen Austausch zwischen (stellv.) UMB und Referent*in Nachhaltigkeitsmanagement – auch über das Umweltmanagementteam – sollen Synergien bei der Umsetzung von EMAS, der Nachhaltigkeitsberichterstattung (CSRD oder VS), LkSG/CSDDD und weiteren Anforderungen geschaffen werden.

Über relevante Entwicklungen und Ergebnisse berichten wir intern und extern transparent, um über Erfahrungen und umgesetzte Maßnahmen zu informieren. In unserem Interesse ist ebenso, dass unsere Partner definierte Umwelanforderungen und vertraglich vereinbarte Kriterien einhalten. Dies werden wir mit der Weiterentwicklung der Beschaffungsprozesse unter Berücksichtigung festgelegter Umweltkriterien beobachten, fördern und kontrollieren.

5.2.1 Übersicht der absoluten Verbrauchsdaten des validierten Standorts OBH

Am Standort OBH werden mehr als 90 % des Endenergieverbrauchs von ESWE Verkehr verbraucht. Am Standort OBH besteht damit eindeutig der größte Hebel für eine zukünftige Verbesserung der Umweltleistung und der effektivste Einsatz personeller Ressourcen. Vor diesem Hintergrund wurde die Entscheidung getroffen, gemäß EnEFG bzw. der 90 %-Regelung des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle – siehe „Merkblatt für das Energieeffizienzgesetz (EnEFG) - Stand: 06.02.2025“ – ausschließlich den Standort OBH nach EMAS validieren zu lassen. Dies war im Jahr 2025 erstmalig erfolgt.

Energie-Auswertung	Einheit	2023	2024	2025
Standort OBH	kWh	58.372.485 ¹	53.438.798 ¹	53.401.800

Die nachstehenden Angaben beziehen sich daher ausschließlich auf den Standort OBH und stellen die relevantesten Verbrauchsdaten dar.

¹ Im Vergleich zur Umwelterklärung 2025 korrigierter Wert

5.2.1.1 Energie

Im Betrachtungszeitraum kam es weiterhin zu nennenswerten Verschiebungen im Energieverbrauch von fossilen Energieträgern hin zu Ökostrom. Diese waren im Jahr 2025 vielmehr auf den optimierten Einsatz der bestehenden E-Busflotte als auf zusätzliche E-Busse (plus 1 E-Gelenkbus, minus 2 E-Solobusse zum Jahresende hin) zurückzuführen.

Der Stromverbrauch ist von 10,29 GWh im Jahr 2023 auf 12,20 GWh im Jahr 2025 gestiegen (ca. plus 18,6 %). Ursache hierfür ist die immer bessere Nutzung der Elektrobus Flotte. Ebenso wurde 2025 der erste elektrische Gelenkbus der Flotte angeschafft. Der eingesetzte Strom stammt vollständig aus erneuerbaren Energien (gemäß Zertifikat des Versorgers).

Der Dieserverbrauch ging im gleichen Zeitraum von rund 45,1 GWh auf rund 38,4 GWh zurück (ca. minus 14,8 %). Auch der Benzinverbrauch wurde deutlich gesenkt. Dieser Rückgang steht im Zusammenhang mit dem zunehmenden Einsatz elektrisch betriebener Fahrzeuge, der Verkleinerung der Diesel-Flotte und dem daraus resultierenden geringeren Verbrauch fossiler Energieträger.

Der Verbrauch von Heizöl für die Heizung der Dieselbusse konnte im Betrachtungszeitraum (2023 bis 2025) um ca. 5,4 Prozent reduziert werden. Jedoch ist für das Jahr 2025 im Vorjahresvergleich ein Anstieg von ca. 18,9 Prozent zu verzeichnen. Dies ist auf die milderen Wintermonate 2024 (insb. Februar) und den vergleichsweise kälteren Winter 2025 zurückzuführen. Durch die Modernisierung der Tankanlage steht zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der Umwelterklärung kein Heizöl-Tank mehr zur Verfügung, weshalb zukünftig Diesel für die Heizung der Dieselbusse genutzt wird.

Seit Ende 2022 wird ein Teil des Verkehrsangebots durch zwei Subunternehmen erbracht. Deren Anteil an der Gesamtverkehrsleistung betrug im Jahr 2025 ca. 15,1 Prozent. Die Vergabe von Verkehrsleistungen an Dritte war durch internen Personalmangel im Fahrdienst erforderlich geworden, um den dadurch bedingten Angebotsreduzierungen entgegenzuwirken.

Die Verbrauchswerte von Diesel und Heizöl der Subunternehmen sind aufgrund der relevanten Größenordnung basierend auf eigenen Verbrauchswerten für die eingesetzten Standard-Busse mit Dieselantrieb als Schätzung mit ausgewiesen. Sie stellen zusätzliche Verbräuche zu den Eigenverbräuchen dar. Die entsprechenden Kennzahlen der Subunternehmen sollen zukünftig ebenfalls systematisch erfasst und ausgewiesen werden. Aufgrund des Wiederhochlaufs der Verkehrsleistung ist bei den Verbräuchen ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen.

Seit 2023 ist ein Anstieg des Erdgasverbrauchs zu verzeichnen. Im Jahr 2024 wurden unterjährig drei Gaswärmepumpen aus einem Contracting (Lieferung von Wärme gemäß Fernwärmeverordnung) durch neue, eigene Anlagen ersetzt. Dadurch erfolgte der Wechsel von einer Verbrauchserfassung über einen Fernwärmezähler hin zu einem Gaszähler, obwohl es sich technisch sowohl vorher als auch nachher um gasbetriebene Heizungen handelt. Seitdem wird der Energieverbrauch dieser Anlagen als Erdgas und nicht mehr als Fernwärme erfasst, was zu einem deutlichen Anstieg des gemessenen Erdgasverbrauchs führte. Im ersten vollen Jahr nach Umstellung – 2025 – erhöhte er sich in der Konsequenz nochmals. Im Betrachtungszeitraum ist dies eine Steigerung ca. 360 Prozent.

Der Fernwärmeverbrauch stieg zum Jahr 2024 noch an, im Jahr 2025 wurde hingegen eine deutliche Reduktion (ca. 21,1 %) verzeichnet. Diese ist voraussichtlich durch die oben geschilderte Umstellung der Abrechnungsart zu begründen, was jedoch durch zukünftige Daten



bestätigt werden muss.

Für das Jahr 2025 wurden für die Fernwärmeverbräuche erstmalig eigene Ablesedaten herangezogen, da vom Energieversorger keine Ablesedaten zum Jahreswechsel vorlagen, sondern überwiegend nur maschinelle Schätzwerte. Dadurch sind Abweichungen vom realen Verbrauch möglich, was die Auswertung unserer Umweltleistung beeinträchtigt. Dies möchten wir durch ein eigenes Energieverbrauchsmonitoring zukünftig vermeiden.

Insgesamt sank der gesamte Energieverbrauch des Standorts (ohne Verbräuche von Subunternehmen) von rund 58,3 GWh im Jahr 2023 auf 53,4 GWh im Jahr 2025, was einer Reduktion von ca. 8,5 Prozent entspricht. Dieser Einsparung stehen die Mehrverbräuche der Subunternehmen im Berichtszeitraum in Höhe von ca. 5,3 GWh gegenüber. Unterm Strich ist der Energieverbrauch damit von 2023 bis 2025 um ca. 0,52 % gestiegen. Es wurden jedoch ca 4,4 % mehr Personenkilometer erbracht.

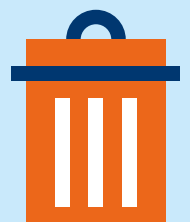
Energie	Einheit	2023	2024	2025
Strom (Ökostrom ortsbasiert)	kWh	10.294.128 ¹	11.692.321 ¹	12.195.585
Fernwärme	kWh	2.442.546	2.702.136	2.133.000
Erdgas	kWh	64.653	229.057	299.187
Heizöl – Eigenverbrauch	kWh	417.479	332.055	394.927
Heizöl – Schätzverbrauch Subunternehmen	kWh	39.822 ¹	77.237 ¹	95.842
Diesel – Eigenverbrauch	kWh	45.125.997	38.461.500	38.361.889
Diesel – Schätzverbrauch Subunternehmen	kWh	4.344.172 ¹	9.079.641 ¹	9.585.153
Benzin	kWh	27.683	21.729	17.211
Direkter Energieverbrauch – Eigenverbrauch	kWh	58.372.486¹	53.438.798¹	53.401.799
Direkter Energieverbrauch – Schätzwert Subunternehmen	kWh	4.383.994	9.156.878 ¹	9.680.995
Gesamter Verbrauch erneuerbarer Energien	kWh	10.294.128¹	11.692.321¹	12.195.585
Anteil am direkten Energieverbrauch – Eigenverbrauch		17,64 %	21,88 %	22,84 %
Gesamte Erzeugung erneuerbarer Energien	kWh	0	0	0

5.2.1.2 Materialverbrauch

Beim Materialverbrauch stellt AdBlue mit Abstand die größte Position dar. Der deutliche Rückgang des AdBlue-Verbrauchs ist durch die Vergabe von Fahrleistungen an Subunternehmen (Hochlauf von 2022 auf 2024) sowie den optimierten Einsatz der Elektrobusflotte begründet.

Danach folgen im Berichtsjahr 2025 Papierhandtücher, elektronische Kleingeräte, Kopier- und Toilettenpapier sowie Kältemittel, Farben/Lacke und Lösemittel. Auch bei den Kältemitteln wirkt sich die Elektrifizierung des Fuhrparks positiv aus, da die E-Busse über eine Klimaanlage mit CO₂ verfügen und sich die Mengen der klimaschädlicheren Kältemittel dadurch im langfristigen Trend verringern. Der Verbrauch von Papierhandtüchern ist im Jahr 2025 deutlich gesunken. Durch Handlungstipps soll auf die Mitarbeitenden eingewirkt werden, weniger Papier zu nutzen.

Materialverbrauch	Einheit	2023	2024	2025
AdBlue	kg	215.925	193.254	193.254
Kältemittel	kg	569	612	612
Farben/Lacke	kg	215 ¹	233 ¹	276
Lösemittel	kg	334	383	378
Elektronische Kleingeräte	kg	1.620	2.654 ¹	3.982
Papier, Frischfaser	kg	2.296 ¹	2.303 ¹	2.333
Papierhandtücher, Recycling	kg	9.357	9.785	6.075
Toilettenpapier Recycling	kg	1.685 ¹	1.797 ¹	1.864
Materialverbrauch gesamt	kg	232.001¹	211.021¹	190.800



5.2.1.3 Wasser/Abwasser

Der Wasserverbrauch lag 2023 bei 9.152 m³ und stieg 2024 auf 11.228 m³. Im Jahr 2025 sank der Verbrauch auf 8.655 m³. Der Grund für den zwischenzeitlichen Anstieg war eine technische Störung in der Wasseraufbereitungsanlage der Buswaschanlage, wodurch vorübergehend deutlich mehr Frischwasser benötigt wurde. Nach Instandsetzung der Anlage sank der Wasserverbrauch wie erwartet im Folgejahr 2025.

Da keine Abwassermengenummessung besteht und keine großen Mengen an Frischwasser, bspw. für Grünflächen-Bewässerung, der direkten Abwasserzufuhr entzogen werden, gehen wir von den gleichen Mengen für Frisch- und Abwasser aus.

Wasser	Einheit	2023	2024	2025
Frishwasser	m ³	9.152	11.228	8.655
Abwasser	m ³	9.152	11.228	8.655

5.2.1.4 Abfall

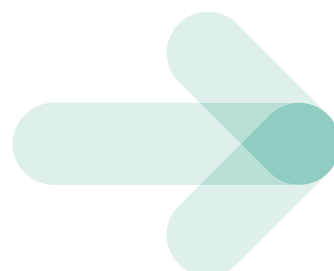
Das Gesamtabfallaufkommen schwankt von 298,20 t (2023) auf 290,08 t (2024) und wieder auf 367,40 t (2025). Diese Schwankungen ergeben sich vor allem aus unterschiedlichen Entleerungszyklen und Betriebsabläufen.

Die Menge an Altreifen variiert, da je nach Nutzung und Zustand ein Reifen länger fahrbar ist bzw. die Lauffläche einmal aufbereitet werden kann. Durch diese Einflüsse ist kein klarer Trend im Abfallaufkommen für Altreifen zu erkennen.

Die Werte für Papier/Pappe und Verpackungen aus Kunststoff bleiben weitgehend konstant, da ihre Mengen anhand der Anzahl der Behälterleerungen, Volumen und Dichten berechnet werden. Die Papierabfallmengen schwanken geringfügig, weil darin die Mengen der Datenschutztonnen inbegriffen sind.

Auch andere Abfallströme weisen aufgrund der betrieblichen Abläufe unregelmäßige Werte auf, was die Gesamtentwicklung beeinflusst. Da einige Behälter, bspw. für Alt-Batterien, erst entleert werden, wenn sie voll sind, können gelegentliche Nullwerte bzw. Spitzenwerte in einzelnen Jahren deutliche Schwankungen verursachen.

Insgesamt bleibt die Abfallmenge in einer bekannten Bandbreite. Durch Turnusänderungen und regelmäßigeren Leerungen ist die Abfallmenge zum Vorjahr gestiegen und wird in Zukunft auf einem höheren Wert als in den Vorjahren bleiben. **Die Reduktion der Abfälle sowie die Optimierung der Abfalltrennung und -vermeidung bleiben für uns wichtige Ziele.**



Abfall	Einheit	2023	2024	2025
Gemischte Siedlungsabfälle „Restmüll“	t	30,98	30,52	32,39
Papier und Pappe Siedlungsabfälle	t	76,22 ¹	76,27 ¹	75,10
Glas	t	2,94	2,88 ¹	3,22
Verpackungen aus Kunststoff	t	11,44	11,44	11,44
gemischte Verpackungen	t	1,82	2,32	2,74
Wässrige Waschflüssigkeiten	t	2,84	3,77	7,74
Altöl	t	9,90	10,30	18,00
Altreifen	t	12,40	4,35	28,85
Bleibatterien	t	0,85	0,00	0,81
gebrauchte elektrische und elektronische Geräte	t	1,62	2,65	3,98
Ölrückstände aus Abscheider	t	62,84	62,15	80,04
Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung	t	43,20	43,20	40,95
Schlämme und Filter aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung	t	0,77	0,28	1,32
biologisch abbaubare Küchen- und Kantinenabfälle	t	6,19 ¹	7,27	8,35
Gesamtabfallaufkommen	t	298,20¹	290,08¹	367,40
Gesamte gefährliche Abfälle	t	79,21 ¹	78,63	119,53

5.2.1.5 Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt

Der Flächenverbrauch am Standort blieb in den letzten drei Jahren konstant bei 49.315 m². Davon entfallen 48.311 m² auf versiegelte Flächen und 1.005 m² auf naturnahe Flächen direkt am Standort. Abseits des Standorts OBH bestehen keine naturnahen Flächen.

Da es keine Veränderungen in der Flächennutzung gab, blieb die Auswirkung auf die biologische Vielfalt stabil.

Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt	Einheit	2023	2024	2025
Gesamter Flächenverbrauch	m ²	49.315	49.315	49.315
Gesamte versiegelte Fläche	m ²	48.311	48.311	48.311
Gesamte naturnahe Fläche am Standort	m ²	1.005	1.005	1.005
Gesamte naturnahe Fläche abseits des Standorts	m ²	0	0	0

5.2.1.6 Emissionen

Die Treibhausgasemissionen (CO₂-Äquivalente) haben sich von ca. 13,4 Mio. kg CO₂eq im Jahr 2023 auf ca. 11,7 Mio. kg CO₂eq im Jahr 2025 reduziert. Dieser Rückgang um ca. 12,1 Prozent ist hauptsächlich auf die Umstellung und effiziente Nutzung der Elektrobusse sowie auf die Vergabe von Verkehrsleistungen an Subunternehmen zurückzuführen.

Auch die Stickstoffoxid-Emissionen (NO_x) sind im gleichen um ca. 15,0 Prozent gesunken, Schwefeldioxid (SO₂) um ca. 13,0 Prozent. Für Feinstaub (PM) konnte ein Rückgang von ca. 14,9 Prozent erzielt werden.

Die Gesamtemissionen in der Luft sind um ca. 12,1 Prozent zurückgegangen, was die positive Entwicklung der Umweltleistung unterstreicht.

Emissionen	Einheit	2023	2024	2025
Treibhausgasemissionen ²	kg CO ₂ eq	13.357.528 ¹	11.897.676 ¹	11.743.144
aus Kraftstoffen	kg CO ₂ eq	11.503.539	9.804.175	9.777.712
aus Wärmeenergieträgern	kg CO ₂ eq	623.513	686.698	601.596
aus Kältemittel	kg CO ₂ eq	609.150	717.660	639.680
NO _x	kg	158.331	135.223	134.639
SO ₂	kg	393	384	342
PM	kg	13.542	11.642	11.524
Gesamtemissionen in die Luft	kg	13.529.794¹	12.044.925¹	11.889.649

Andere Treibhausgase sind nicht einschlägig.

² Die direkten Emissionen der Treibhausgase werden in CO₂-Äquivalenten angegeben. Jedes relevante Treibhausgas hat einen anderen Beitrag zum Treibhauseffekt und wird mittels eines Global Warming Potential (GWP = Treibhausgaspotential) umgerechnet. Als Vergleichswert dient das bekannteste Treibhausgas Kohlenstoffdioxid (CO₂).

5.3 Kernindikatoren

Die Kernindikatoren beziehen sich ausschließlich auf den validierten Standort OBH, an welchem alle eigenen Busse von ESWE Verkehr stationiert sind.

Die Produktionsmenge Personenkilometer ergibt sich aus der Anzahl der Fahrgäste (Beförderungsfälle im Linienverkehr), multipliziert mit der durchschnittlich zurückgelegten Entfernung in Kilometern, der so genannten mittleren Fahrtweite. Die mittlere Fahrtweite wird gemäß der Verordnung über den Ausgleich gemeinwirtschaftlicher Leistungen im Straßenpersonenverkehr (PBefAusgIV) mit 5 km angesetzt und bildet die Realität bei ESWE Verkehr sehr gut ab.

Bezugsgröße	Einheit	2023	2024	2025
Produktionsmenge Personenkilometer	Pkm	281.412.990	292.180.000	293.730.000

Energie	Einheit	2023	2024	2025
Gesamter direkter Energieverbrauch pro Personenkilometer	kWh/Pkm	0,207	0,183	0,182
Stromverbrauch pro Personenkilometer	kWh/Pkm	0,037	0,040	0,042
Wärmeverbrauch pro Personenkilometer	kWh/Pkm	0,010	0,011	0,010
Kraftstoffverbrauch pro Personenkilometer	kWh/Pkm	0,160	0,132	0,131
Gesamter Verbrauch erneuerbarer Energien pro Personenkilometer	kWh/Pkm	0,037	0,040	0,042
Gesamte Erzeugung erneuerbarer Energien ³ pro Personenkilometer	kWh/Pkm	0	0	0

Material	Einheit	2023	2024	2025
Materialverbrauch pro Personenkilometer	kg/Pkm	0,0008	0,0007	0,0006

³ Entspricht der jährlichen Gesamterzeugung der Organisation von Energie aus erneuerbaren Quellen. Dieser Wert ist nur anzugeben, wenn die von der Organisation erzeugte Energie aus erneuerbaren Quellen die von der Organisation verbrauchte Energie aus erneuerbaren Quellen deutlich übersteigt oder wenn die von der Organisation erzeugte erneuerbare Energie nicht verbraucht wurde.

Wasser	Einheit	2023	2024	2025
Wasserverbrauch pro Personenkilometer	m ³ /Pkm	0,033*10 ⁻³	0,038*10 ⁻³	0,029*10 ⁻³
Abfall	Einheit	2023	2024	2025
Gesamtabfallaufkommen pro Personenkilometer	kg/Pkm	1,060*10 ⁻³	0,993*10 ⁻³	1,251*10 ⁻³
Gefährliche Abfälle pro Personenkilometer	kg/Pkm	0,281*10 ⁻³	0,269*10 ⁻³	0,407*10 ⁻³
Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt	Einheit	2023	2024	2025
Gesamter Flächenverbrauch pro Personenkilometer	m ² /Pkm	0,175*10 ⁻³	0,169*10 ⁻³	0,168*10 ⁻³
Gesamte versiegelte Fläche ⁴ pro Personenkilometer	m ² /Pkm	0,172*10 ⁻³	0,165*10 ⁻³	0,164*10 ⁻³
Gesamte naturnahe Fläche ⁵ am Standort pro Personenkilometer	m ² /Pkm	3,571*10 ⁻⁶	3,440*10 ⁻⁶	3,422*10 ⁻⁶
Gesamte naturnahe Fläche abseits des Standorts pro Personenkilometer	m ² /Pkm	0	0	0
Emissionen	Einheit	2023	2024	2025
Treibhausgasemissionen pro Personenkilometer	kg CO ₂ eq /Pkm	0,047	0,041	0,040
Gesamtemissionen in die Luft pro Personenkilometer	kg/Pkm	0,048	0,041	0,040
SO ₂ pro Personenkilometer	kg/Pkm	1,397*10 ⁻⁶	1,314*10 ⁻⁶	1,163*10 ⁻⁶
NO _x pro Personenkilometer	kg/Pkm	0,563*10 ⁻³	0,463*10 ⁻³	0,458*10 ⁻³
PM pro Personenkilometer	kg/Pkm	0,048*10 ⁻³	0,040*10 ⁻³	0,0392*10 ⁻³

⁴ Eine „versiegelte Fläche“ ist ein Bereich, in dem der ursprüngliche Boden abgedeckt wurde (z. B. Straßen), um ihn undurchlässig zu machen. Diese Undurchlässigkeit kann Auswirkungen auf die Umwelt haben.

⁵ Eine „naturnahe Fläche“ ist ein Bereich, der in erster Linie der Erhaltung oder Wiederherstellung der Natur dient. Naturnahe Flächen können sich auf dem Gelände des Standorts befinden und Dächer, Fassaden, Wasserableitungssysteme oder andere Elemente umfassen, die zur Förderung der biologischen Vielfalt konzipiert, angepasst oder verwaltet werden. Naturnahe Flächen können sich auch abseits des Standorts der Organisation befinden, sofern sie im Eigentum der Organisation stehen oder von dieser bewirtschaftet werden und in erster Linie der Förderung der biologischen Vielfalt dienen. Es können auch gemeinsam bewirtschaftete Flächen zur Förderung der biologischen Vielfalt beschrieben werden, sofern der Umfang der gemeinsamen Verwaltung klar umrissen ist.

6 EINHALTUNG VON RECHTSVORSCHRIFTEN

Maßgebliche Umweltrechtsbereiche	Relevante Einrichtungen/Aktivitäten
Gefahrgut- und Gefahrstoffrecht (ADR 2025, GGVSEB, GBV und ChemG, GefStoffV)	Umgang mit, Lagerung und Transport von Gefahrstoffen
F-Gase-Verordnung	Kälteanlagen
Energierrecht (EnEfG, GEIG, GEG)	• Fahrzeuge • Kälte-/Wärmeanlagen Immobilien
Immissionsschutzrecht (31. BImSchV, 42. BImSchV BEHG, KSG, BImSchG, SaubFahrzeugBeschG)	• Verbrenner-Fahrzeuge • Kleinfeuerungsanlage (gasbetriebene Trocknungsanlage Lackiererei) • Kälteanlagen
Wasserrecht (AbwV, WHG, AwSV)	• Abscheider & Sandfänge • (Teile-)Waschanlage
Abfallrecht (AVV, AltöIV, GewAbfV, KrWG, NachwV)	• Abfallsammelplatz • Recyclingstationen

Externe Anforderungen an unser Unternehmen und unser Managementsystem sind insbesondere durch die für uns geltenden rechtlichen Vorschriften sowie die unserem Managementsystem zugrunde liegenden Normen vorgegeben. Diese geltenden Rechtsvorschriften werden eingehalten.

Hinsichtlich der rechtlichen Anforderungen haben wir im Jahr 2025 erstmalig ermittelt, welche Gesetze und Verordnungen sowie Vorschriften und Bescheide für uns relevant sind und wie sich diese auf uns auswirken. In gleicher Weise haben wir im Jahr 2026 im Compliance Audit unsere Betroffenheiten geprüft und das Rechtskataster aktualisiert. Im internen Audit haben wir die Einhaltung der bindenden Verpflichtungen extern prüfen lassen. Im externen Audit konnten wir belegen, dass wir diese nahezu vollständig einhalten. Die vier von unserem Umweltgutachter festgestellten Abweichungen haben wir kurzfristig behoben und im Umweltmanagementteam-Meeting nachbesprochen.

Um dies sicherzustellen, überwachen wir laufend, welche rechtlichen Veränderungen ESWE Verkehr sowie unsere umweltrelevanten Tätigkeiten betreffen. Neue Anforderungen werden durch geeignete Maßnahmen umgesetzt. Hierzu stehen über Informationsservices (z. B. Newsletter der IHK, umwelt-online und weitere) die erforderlichen Informationen zur Verfügung. Eingehende rechtliche Dokumente werden hinsichtlich ihrer Relevanz für uns geprüft.

7 UMWELTZIELE UND -MASSNAHMEN

In Übereinstimmung mit unseren relevanten Umweltaspekten und den sich daraus ergebenden Handlungsfeldern haben wir konkrete Umweltziele abgeleitet. **Die Umsetzung dieser Ziele in die Praxis erfolgt durch Maßnahmen, die wir im Sinne einer kontinuierlichen Verbesserung des Umweltschutzes jährlich neu planen bzw. auf Wirksamkeit und Fortschritt prüfen.** Den Stand bzgl. Planung und Umsetzung dokumentiert unser Umweltprogramm. Es enthält für jedes Handlungsfeld Maßnahmen, Termine und Verantwortlichkeiten.

7.1 Umweltprogramm – umgesetzt

Umweltziel	Maßnahme	Frist	Umsetzung
Abfall & Materialverbrauch	Ersatz von Fahrzeugbegleitkarten (Mängel) in Papierform in den Bussen à Digitalisierung: Nutzung Fahrer-Tablets	31.12.2025	Fristgerecht erfolgt
Abfall & Materialverbrauch	Abschaffung der Einwegverpackungen und Einführung & Stärkung des Angebots von Mehrwegverpackungen in der Kantine und bei Bewirtungen	31.03.2025	Fristgerecht erfolgt
Reduzierung Energieverbrauch Immobilien	Umbau der Leitstelle (Verkehrsleitzentrale), u. a. Einsatz von LED und moderner IT	30.06.2025	Fristgerecht erfolgt
Reduzierung ungefährliche Abfälle	Informationen vor Ort (Kantine) bzgl. Müll auf Kantinen-Tablets zur selbstständigen Entsorgung & Trennung der Abfälle	30.09.2025	Fristgerecht erfolgt
Aufbau Nachhaltigkeitskommunikation – Extern	Tag der offenen Tür: Informationen über Umwelt- & Nachhaltigkeitsthemen bei ESWE Verkehr mit Handlungstipps für jeden	07.09.2025	Fristgerecht erfolgt
Reduktion Energieverbrauch Fahrzeuge	Verpflichtende Teilnahme/ Pflichtmodule Spritspar-Trainings für Fahrpersonal	01.12.2025	Zum 31.12.2025 erfolgt

7.2 Umweltprogramm – geplant

Umweltziel	Maßnahme	Frist
Reduzierung Energieverbrauch Immobilien	Anpassung der Hofbeleuchtung - Strahler - Austausch Leuchtmittel hin zu LED; sukzessive in Abschnitten.	31.12.2030
Reduzierung Energieverbrauch Immobilien	Anpassung der Hofbeleuchtung - Außenbeleuchtung Hallen - Austausch Leuchtmittel hin zu LED; sukzessive in Abschnitten.	31.12.2030
Reduzierung Energieverbrauch Immobilien	Bessere Überwachung der Verbrauchsdaten von Heizungs- und Klimaanlage auf Monatsbasis und Aufbau eines digitalen Monitorings	30.06.2026
Reduzierung Energieverbrauch Immobilien	Gebäudesanierung Habsburger Str. 14: neues Dach, Austausch von Fenstern, Fassadendämmung	31.12.2026
Elektrifizierung des Fuhrparks	Ausbau Elektrobus-Flotte: Beschaffung E-Gelenkbusse in den Jahren 2026 bis 2030: Beschaffung von sechs E-Gelenkbussen im Jahr 2026	31.12.2030
Reduzierung THG-Emissionen des Fuhrparks	Verstärkter Einsatz von E-Bussen zur Substitution von Diesel-Leistungen	31.12.2030



Umweltziel	Maßnahme	Frist
Reduzierung Materialverbrauch und Abfälle - ungefährliche Abfälle	Einführung eines E-Learnings zur Befähigung von Mitarbeitenden in umweltrelevanten Themen wie Energiesparen, Abfalltrennung	31.12.2026
Reduzierung Materialverbrauch und Abfälle - ungefährliche Abfälle	Einführung der digitalen Unterschrift zur Digitalisierung von Verwaltungsprozessen als Ersatz für ausgedruckte und händisch unterzeichnete Papier-Formulare	31.12.2027
Reduzierung Materialverbrauch und Abfälle - ungefährliche Abfälle	Fahrdienst: Stärkung der Tablet-Nutzung zur Digitalisierung betrieblicher Prozesse	30.06.2027
Reduzierung Materialverbrauch und Abfälle - ungefährliche Abfälle	Einführung einer Software und von Endgeräten für Werkstatt-Mitarbeitende zur Digitalisierung der Werkstattaufträge	31.10.2026
Reduzierung Materialverbrauch und Abfälle - ungefährliche Abfälle	Änderung Voreinstellungen für zentrale Druck-/Kopiergeräte auf 2-seitiger Druck und persönliche Druckausgabe	30.09.2026
Verbesserter Umgang mit Abfällen	Möglichkeiten zur Abfalltrennung überall nach einheitlichem Schema schaffen und vor Ort über richtige Abfalltrennung aufklären	31.12.2026
Verbesserte Abfalltrennung	Regelmäßige Überwachung der Abfallströme zur Verbesserung der Abfalltrennung & Reduktion von Fehlwürfen	31.12.2026
Reduktion Wasserverschmutzung	Intensivierte Überwachung und Wartung der Wasseraufbereitungsanlage der Waschanlage	31.12.2026
Reduktion Trinkwasserverbrauch und Wasserverschmutzung	Bessere Überwachung der Verbrauchsdaten auf Monatsbasis und Aufbau eines digitalen Monitorings	30.06.2026
Stärkung der Biodiversität	200 m ² naturnahe Fläche entlang der Gartenfeldstraße mit Pflanzen etc. biologisch hochwertiger gestalten	30.09.2026
Nachhaltigere Beschaffung	Ergänzung der Einkaufsvorgaben zur Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien bei Ausschreibungen	31.12.2026



8 GÜLTIGKEITSERKLÄRUNG

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der Umweltgutachter Dr. Reiner Huba mit der Registrierungsnummer DE-V-0251, zugelassen für Klasse 49.31 „Personenbeförderung im Nahverkehr zu Lande (ohne Taxis)“, bestätigt begutachtet zu haben, dass die Organisation ESWE Verkehrsgesellschaft mbH mit dem Standort OBH in der Gartenfeldstraße 18, 65189 Wiesbaden, wie in der aktualisierten Umwelterklärung angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS), geändert durch Änderungsverordnung (EU) 2017/1505 vom 28.08.2017 sowie Änderungsverordnung (EU) 2018/2026 vom 19.12.2018, erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt,

- dass die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der aktualisierten Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

18.09.

Kirchheimbolanden, ~~03.08.2026~~

R. Huba

Dr. Reiner Huba

9 ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

AbwV	Verordnung über Anforderungen an das Einleiten von Abwasser in Gewässer
ADR	Agreement concerning the International Carriage of Dangerous Goods by Road
AltöIV	Altölverordnung
AVV	Verordnung über das Europäische Abfallverzeichnis
AwSV	Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen
BEHG	Gesetz über einen nationalen Zertifikatehandel für Brennstoffemissionen
BlmSchG	Gesetz zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen und ähnliche Vorgänge
BlmSchV	Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes
ChemG	Gesetz zum Schutz vor gefährlichen Stoffen
EMAS	Eco-Management and Audit Scheme (EU Verordnung für Umweltmanagement)
EnEfG	Gesetz zur Steigerung der Energieeffizienz in Deutschland (Energieeffizienzgesetz)
FK	Führungskräfte
GBV	Verordnung über die Bestellung von Gefahrgutbeauftragten in Unternehmen
GefStoffV	Verordnung zum Schutz vor Gefahrstoffen
GEG	Gesetz zur Einsparung von Energie und zur Nutzung erneuerbarer Energien zur Wärme- und Kälteerzeugung in Gebäuden (Gebäudeenergiegesetz)
GEIG	Gesetz zum Aufbau einer gebäudeintegrierten Lade- und Leitungsinfrastruktur für die Elektromobilität
GewAbfV	Verordnung über die Bewirtschaftung von gewerblichen Siedlungsabfällen und von bestimmten Bau- und Abbruchabfällen

GGVSEB	Verordnung über die innerstaatliche und grenzüberschreitende Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße, mit Eisenbahnen und auf Binnengewässern
GJF	Geschäftsleitungs-Jour fixe
ISO	International Standard Organisation (Herausgeber der ISO 14001)
KrWG	Gesetz zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und Sicherung der umweltverträglichen Bewirtschaftung von Abfällen
KSG	Bundes-Klimaschutzgesetz
KVP	Kontinuierlicher Verbesserungsprozess
NachwV	Verordnung über die Nachweisführung bei der Entsorgung von Abfällen
OBH	Omnibusbetriebshof
SaubFahrzeugBeschG	Gesetz über die Beschaffung sauberer Straßenfahrzeuge
UMS	Umweltmanagementsystem
UMB	Umweltmanagementbeauftragte/r
UMT	Umweltmanagementteam
VA	Verfahrensanweisung
WHG	Gesetz zur Ordnung des Wasserhaushalts

IMPRESSUM

Herausgeberin

ESWE Verkehrsgesellschaft mbH
 Gartenfeldstraße 18, 65189 Wiesbaden
 Postfach 2369, 65013 Wiesbaden
 Telefon: (0611) 450 22-450
www.eswe-verkehr.de

Text, Lektorat, Gestaltung

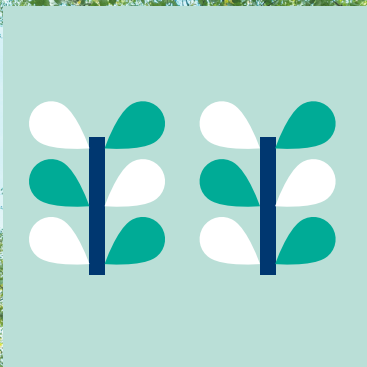
ESWE Verkehrsgesellschaft mbH

Copyright-Hinweis

Alle Text- und Bildinhalte dieser digitalen Publikation sind urheberrechtlich geschützt. Ein Nachdruck oder eine anderweitige Weiterverwertung von Inhalten – auch auszugsweise – darf nur mit ausdrücklicher Zustimmung der Herausgeberin erfolgen.

Fotos

ESWE Verkehrsgesellschaft mbH



ESWE VERKEHR

ESWE Verkehrsgesellschaft mbH
Gartenfeldstraße 18
65189 Wiesbaden

Telefon 0611 450 22-450
www.eswe-verkehr.de